

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1829

56 (15.7.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 56

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Besondere Gründe veranlassen uns, die auf den 20. Juli angeordnete Schuldenliquidationstagsfahrt des Peter Eckert von Wendlingen, auf

Donnerstag den 20. August d. J., früh 8 Uhr, anzuordnen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtm.
Schaaff.

Bekanntmachung.

(3) In Untersuchungs-Sachen gegen den abwesenden Johann Georg Neff von Hüringen, wegen Diebstahls wird zu Recht erkannt: Inculpat sey des ersten kleinen Diebstahls durch Entwendung eines Hundes im Werthe von 1 fl. 30 kr. für schuldig zu erkennen, und deshalb zu einer stägigen mit öffentlicher Arbeit verbundenen Thurmstrafe, so wie in die Kosten verurtheilt und der Strafvollzug aber auf Betreten vorbehalten.

Müllheim den 24. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leusler.

Bekanntmachung.

(2) Der vergantete Sebastian Schaub von Gallenweiler, hat auf das Vermögen seiner Frau hin, theils zum Nachtheil dieser, theils zur Gefährde der mit ihm handelnden wieder mehrere Geschäfte abgeschlossen.

Man sieht sich daher veranlaßt, zur Sicherheit der Erstern sowohl, als zur Warnung für Andere, öffentlich bekannt zu machen, daß Sebastian Schaub kein Vermögen

besitze, und er ohne Beistimmung des Bestandes seiner Frau und seines Aufsichtspflegers, des Waisenrichters Eisenlohr daselbst, kein Geschäft gültig abschließen kann.

Staufen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
F r e c h.

Bekanntmachung.

(3) Die der Stadt Emdingen zustehenden Viehmärkte werden abgehalten:

Der Erste im Hornung mit dem gewöhnlichen Fahrmarkt am Mathiastag.

Dann im August mit dem auf Bartholomäus bestimmten Fahrmarkt.

Der letzte im Wintermonat mit dem auf Dittmani fallenden Fahrmarkt.

Die Uebrigen in den 7 Monaten März, April, Mai, Juni, Juli, September und Oktober, jeweils am ersten Montag im Monat, oder am ersten Tage darauf, wenn es ein Feiertag seyn sollte.

Was wir andurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Kenzingen den 27. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Geld-Ausleihung.

(3) Bei diesseitiger Stelle sind 300 fl. Sustentations-Cassen-Gelder gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung und einem Bürgen für die Zinsen zu 5 Prozent auszuleihen, wozu die Liebhaber sich melden wollen.

Wehr den 29. Juni 1829.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.
H a a s.

Unterpandsbuch-Erneuerung.

(2) Die Hypotheken-Bücher der Gemeinden Pfaffenberg und Niedichen müssen erneuert werden. Wer also auf Liegenschaften dieser

beiden Bemerkungen Pfandrechte anspricht, soll solche, unter Vorlage der defalligen Urkunden, der Renovations-Commission, und zwar von Pfaffenberg

am 7. und 8. August v. J.,
im Wirthshause daselbst; von Niedichen

am 10. August d. J.,
auf dem Rathhause zu Zell, um so gewisser anmelden, als sonst zwar der im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen wird, und jeder Pfandgläubiger aber sich die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachteile selbst bezumessen hat.

Schönau den 2. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wischel.

Bekanntmachung.

(2) Dem Andreas Hug von Neuthe ist den 27. v. M. ein Mutter-Schwein, von der größten Rasse, trächtig, weiß mit schwarzen Extremitäten an der Brust und hinten, von der Gemeinds-Walde verloren gegangen.

Dieses wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, von dem etwaigen dermaligen Besitzer oder Aufenthalt dieses Schweines Anzeige zu machen, und dabei bemerkt, daß Hug demjenigen, der ihm sein Schwein verschafft, eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. bezahlt. Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

Aufgefundener Leichnam.

(2) Am 4. d. M. trieb der Rhein bei der Felsenmühle zu Kleinkems einen männlichen Leichnam an, welcher nach vorgenommener Inspektion, da keine äußere Gewalt, sondern eigenes Verschulden oder Unglück den Tod im Wasser ihm zugezogen zu haben schien, am 5. dieses zu Kleinkems beerdigt wurde. Man bittet um Nachricht, wenn die unten folgende Beschreibung des Körpers und der Kleidung seinen Namen und Heimaths-Ort ausmitteln läßt.

Lörrach den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Beschreibung des männlichen Leichnams.

Alter: ohngefähr 40 Jahre, Größe: 5'; Statur von mittlerer Stärke, kleingliedrig, am Vorderkopf eine Glaze, Haare: schwärzlichgrau, rund geschnitten, Augenbraunen: schwarz, Augen: graulich, Nase: klein kurz, die Vorderzähne noch gut erhalten, Bart und Backenbart: stark und schwarz.

Kleidung: Ein Paar lange grüne Rißebele-Hosen, mit weißen Metallknöpfen; im rechten Hosensack ein zusammengelegtes Sackmesser mit weißem beinemem Heft; ein roth und blau gewebter Hosenträger von Gurt, mit weißem Leder gefüttert und mit Schnallen; leß und rechts gestricke, gestreifte baumwollene Strümpfe; kalblederne Strümpfbänder mit eisernen Schnallen; ein noch neues, starkes reißenes Hemd, mit Haften am Kragen und an den Ärmeln; zur linken Seite unten weiß eingenäht die Buchstaben H. W. V.

Straf-Erkenntniß.

(2) Nachdem der Hautboist 2ter Klasse Georg Kranz von Berghaupten, sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Mai v. J. weder dahier, noch bei dem Commando des Großherzogl. Luin-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erkannt, des Gemeindsbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzlich angeordnete Geldstrafe, bei vereinstigem Vermögens-Anfall, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Gengenbach den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosli.

Straf-Erkenntniß.

(3) Friedrich Wilhelm Reisch von Weisenheim, welcher sich auf öffentliche Vorladung vom 11. März l. J. nicht stellte, wird der Refraktion für schuldig erkannt, seines Gemeinds-Bürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzliche Geldstrafe bei vereinstigem Vermögens-Anfalle, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten. Lahr den 23. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Straf-Erkenntnis.

(3) Nachdem der Dragoner Simon Stollta von Eberfingen, sich auf die unterm 1. May d. J. No. 2717 an ihn ergangenen öffentlichen Ladung nicht gestellt hat, so wird derselbe seines Gemeinds-Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Desertionsstrafe verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach der gesetzlichen Bestimmung erhoben werden soll, vorbehaltlich der weitem Fahndung im Betretungsfalle.

Stühlingen am 24. Juni 1829.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Straf-Erkenntnis.

(1) Nachdem der zur Conscription pro 1829 zum Aktivdienst gezogene Joseph Wohlfahrt von Dietingen, sich auf die öffentliche Vorladung vom 3. März l. J. No. 1612 nicht gestellt, so wird derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und auf seinen allenfällig künftigen Erbansfall in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Möhrich den 6. Juli 1829.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

Sch w a b.

A n z e i g e.

(3) Der unterzeichnete Rechtspraktikant wünscht seine juristische Lizenz im Schriftverfassen dahier auszuüben.

Er empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu beliebigen Aufträgen in Rechtsfachen der Justiz und der Administration.

Sein Logis hat er in dem Gasthaus zum Ochsen vom 8. d. M. an.

Breisach den 1. Juli 1829.

Carl Holz.

Fahrmarkt-Verlegung.

(1) Weil der Jakobitag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, wird der auf jenen Tag sonst bestimmte Fahrmarkt nach eingeholter amtlicher Genehmigung am darauf folgenden Mittwoch den 29. Jult abgehalten werden.

Staufen den 8. Jult 1829.

Martin, Bürgermeister.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit

zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Ante wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(2) Aus der Waschtüche des Hofbauern Mathias Kern von Ober-Serau, sind in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni mittelst Einsteigens folgende Effecten entwendet worden:

- 7 neue reißene Mannshemden vornen auf dem Brustlätz mit M. G. roth gezeichnet.
- 1 reißenes Mannshemd, ebenfalls am Brustlätz mit M. K. roth gezeichnet.
- 2 roth und blau gewürfelte tölschene Psulbenzüge.
- 2 reißene mit s. g. Bienendöschlein gebildete Tischtücher mit E. R. roth im Eck gezeichnet, und
- 2 reißene Leintücher mit E. R. im Eck roth gezeichnet.

(3) Vor mehreren Tagen ist dem Martin Roth von Eichstetten ein Wagenrad, und der Georg Welchlin's Wittwe ein tölschener Deckbett-Überzug, weiß und blau gewürfelt, entwendet worden.

In dem Landamt Freiburg.

(2) In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Jult wurde zu Opfingen aus einem Keller 178 Ellen reißenes, und 26 Ellen Knöpfes Tuch, das zum Bleichen bestimmt war, entwendet.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem Bauern Konrad Staiger zum Thurn, Staabs Guttach, ist in der Nacht vom 2. auf den 3. Jult aus seiner Viehhütte, welche nur ½ Stunde von Hausach steht, ein 3jähriges Kind, mit schmaler Bläse, sonst von Farbe gelb, mit aufrecht stehenden kleinen Hörnern, gestohlen worden.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(2) In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni wurden von dem Tanzboden des Hechtwirthshauses

- 4 ganz neue mittelfeine reißene Mannshemden und

2 dto. nur etwas mehr gebraucht mit den Buchstaben F. L. gezeichnet, den arabischen Zahlen 3. 4. 7. 16. 17. 20. und bis auf eines, welches ein Knöpfchen hat, am Halse mit Bändel versehen, entwendet.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Am 24. Juni d. J. wurden einer Dienstmagd zu Weil, aus ihrem Kasten, mittelst gewaltsamen Erbrechens desselben, der seit mehreren Jahren ersparte Liedlohn und einiger Erlös aus verkauften letztjährigen Herbst, zusammen in 50 Stück Brabanter-Thaler bestehend, sodann ein weiß baumwollenes Mastuch, entwendet.

48 Stück von obigen Großenthalern waren in einer Schweinsblase eingebunden, 2 Stück aber, wovon einer das Badische und der andere das würtembergische Thaler-Gebräge haben und ganz neu sind, waren in einem runden Schächtelchen.

Das Mastuch hat ein weißes schmales Kränzchen, mag $5/4$ Ellen groß seyn, und ist nicht gezeichnet.

Aus dem Bezirksamt Möhringen.

(2) Letzten Sonntag oder Montag den 28. oder 29. Juni sind dem Zeugbändler Jakob Baumgartner von Bannholz, Amts Waldshut, entweder dahier oder zu Immeningen aus seiner nur mit Schnüren zugebundenen Kräze 94 fl. Geld, theils in großen und kleinen Thalern 24 kr., 12 kr. und 6 kr. Stücken, dann in Schweizerbägen bestehend, entwendet worden, ohne daß seither weder das Geld, noch der Dieb entdeckt werden konnte.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Am 8. Juni wurde aus der verschlossenen Wohnung des Joseph Stritmatter von Deßlingen, während des vormittägigen Gottesdienstes, und in Abwesenheit der Bewohner, ein gestrickter, weißleiner, 8 Zoll langer Geldbeutel, mit beiläufig 27 Kronenthalern, unter Aufschlüsselung eines Kleiderkastens, entwendet, und es konnte bisher keine genügende Spur des Thäters aufgefunden werden.

Die Großherzogl. Behörden werden daher

ersucht, ihr Ausschickpersonal zur Beobachtung verdächtiger Personen, welche im Besitz einer, zu ihrem Stand unverhältnismäßigen Geldsumme sind, anzuweisen, und erhaltene Inzichten daher mitzutheilen.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Dem Alois Zimmermann von Todtmooslehen sind in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni d. J. von einem Kohnwagen 2 Ketten wovon eine $8\frac{1}{2}$ Pfd. und die andere 9 Pfd. wiegt, sodann 2 Spannstricke einer $12\frac{1}{2}$ Pfd. und der andere $10\frac{1}{2}$ Pfd. schwer, im Werth von 10 fl., gestohlen worden.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) Dem Uhrmacher Karl Schneider von Schönwald, ist in der Zwischenzeit vom 15. Mai bis 19. Juni d. J., Folgendes entwendet worden, als:

1 Spindelbohrer mit 3 Nadeln, im Werth zu	28 fl.
4 Dreh-Eisen	20 fr.
1 flache und eine halbrunde Feile	40 fr.

III. Fahndungen.

(2) Gestern sind Michael Belsner von Sulzfeld, Amts Eppingen, Ludwig Kehlhofer von Karlsruhe und Kaver Köpfler von Ottenheim, Amts Lahr, aus dem allgemeinen Arbeitshaus entwichen.

Die obrigkeitlichen Behörden werden um Fahndung auf die Flüchtlinge und gefälliger Sorge für deren sichere Einlieferung dahier im Betretungsfalle ersucht.

Pforzheim den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Person-Beschreibung

a) des Michael Belsner.

Alter 21 Jahre, Größe $5' 6''$, Haare blond und borstig, Augen blau, Augenbraunen blond, Gesichtsfarbe frisch und gesund, Stirne schmal, Nase stumpf, Mund groß, Zähne gut, Bart blond, Kinn rund und ein Grübchen.

b) Des Ludwig Kehlhofer.

Alter 28 Jahr, Größe $4' 10'' 2''$, Haare braun, Augen dunkelbraun, Gesichtsforn läng-

lich; Gesichtsfarbe blaß, Stirne mittler Bildung, Nase etwas flach, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn, Unterlippe etwas hervorstehend. Besondere Zeichen: Auf dem rechten Arm blau L. K. mit einem Kranze und auf dem linken Arm C. F. blau eingekäst.

e) Des Kayser Köpfe.

Alter circa 25 Jahr, Haare braun, Augen braun, Größe 5' 5", Gesichtsfarbe blaß.

(3) Franz Walther von Berghausen, ist aus dem allgemeinen Arbeitshaus dahier entwichen; die obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Forstheim den 1. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Person's-Beschreibung des Franz Walthers.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5' 5" groß, hat braune Haare, bleiche Gesichtsfarbe, kleine Augen. Seine Kleidung besteht in einem grauen halbleinernen Wamms, ein Paar dte. lange Hosen und Schuhe.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Johann Adam Hübner von Nissigheim, Soldat bei dem Großh. ersten Dragoner-Regiment, wird schon seit einigen Wochen vermißt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei dem Regiment in Mannheim zu stellen, widrigens gegen ihn die gesetzliche Strafe würde ausgesprochen werden.

Zugleich wird gebeten, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher, oder an das Großherzogl. Regiments-Commando abzuliefern, zu welchem Ende dessen Person's-Beschreibung, so weit er dahier bekannt ist, beigefügt wird.

Er ist 24 Jahre alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, er hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen und braune Haare.

Fauerbischofsheim den 22. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

IV. Landesverweisungen.

(1) Joseph Nickenig, Kiefergeselle von Boppard, Königl. Preussischem Friedensgericht Boppard, welcher in Gemäßheit Urtheils des Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins d. d. Rastatt 29. April 1829 No. 4287—88. wegen Meineids eine 2monatliche Schellenwerksstrafe dahier erstanden den hat, wird heute entlassen, sofort nach erwähntem hohen Urtheil zugleich der diesseitigen Lande verwiesen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Geugenbach den 4. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bossi.

Signalment

des Joseph Nickenig von Boppard. Alter 27 Jahr, Größe 5' 7", Statur schlant, Gesichtsfarbe länglich, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwarz, Augen tief liegend und blaugrau, Nase groß und spitz, Mund mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn rund; hat einen dicken Hals und erhöhte Brustknochen.

Derselbe trägt einen runden Filzhut, baumwollenes gelb und schwarz geblümtes Halstuch, schwarz manchesterne Weste, blautuchener Janker, blaue Zwilchhosen, rindlederne Bändelschube und wollene weiße Strümpfe.

(1) Der in den Faunerlisten enthaltene Friedrich Ludwig v. Dorwal aus Stadtilohn im Königl. preussischen Landgerichts-Bezirk Breiden, wurde wegen Landstreicherei und Concubinat zu einer einjährigen Arbeitshaus-Strafe condemnirt. Diese Strafe hat derselbe dahier erstanden; er wird heute entlassen, und in Gemäßheit des von dem Großh. Hochpreisl. Hofgericht am Niederrhein unterm 3. Juli 1828 No. 1690. I. Sen. erlassenen Urtheils, der diesseitigen Lande verwiesen.

Bruchsal den 9. Juli 1829.

Großherz. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalment

Friedrich Ludwig v. Dorwal ist 29 Jahre alt, kleiner bagerer Statur, 5' 1" groß, hat schwarzbraune Haare, ein ovales Angesicht, niedere Stirne, blonde Augenbraunen, hell

graue Augen, dicke zugespitzte Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, schwarzbraunen Sackbart.

Trägt eine dunkelgraue Kappe, ein seidenes Halstuch, eine gestreifte Weste, einen abgetragenen Ueberrock mit einer Knopfreibe, alte aschgraue lange Hosen und Schnürschuhe.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein-Versteigerung.

(3) Montag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden abermals

300 Saum Wein 1828r Gewächs dahier, und je nachdem auch Nachmittags 2 Uhr, in Königshausen

180 Saum versteigert. Kichlinsbergen den 1. Juli 1829. Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Schweigert.

Wein-Versteigerung.

(3) Bis Donnerstag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger Kellerei abermals

150 Saum 1828r Gewächs öffentlich versteigert und Liebhaber hierzu eingeladen.

Zhingen den 23. Juni 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Kromer.

Frucht-Versteigerung.

(3) Dienstag den 21. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem Gasthaus zum Hirschen in Elzach, der Rest des dortigen herrschaftl. Fruchtvorraths:

250 Sester Roggen und

266 Sester Haber;

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Fruchtweicher dahier:

310 Sester Roggen und

183 Sester Haber,

gegen baare Zahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Waldkirch den 30. Juni 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

F ä h n d r i c h.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(2) Samstag den 18. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den 1828r landesherrlichen Vorräthen im Petershof zu Freiburg

200 Sester Weizen,

500 „ Roggen,

150 „ Gersten,

100 „ Haber und

300 Bund Stroh,

in größeren und kleineren Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeböten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

Versteigerung.

(2) Aus der Sattmasse des Bürgers und Wittwers Johann Kock von Waltershofen, werden

Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Gemeindevirthshause, die vorhandene Behausung und übrigen Liegenschaften auf 6 verzinssliche Jahres-Termine, sodann den darauf folgenden

Donnerstag den 23. d. M., früh 9 Uhr, in der Behausung des Sattmanns die vorhandene Fahrnisse, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

S a r t o r i.

Haus-Versteigerung.

(1) Das dem abgekommenen Accisor Kaver Mayer zugehörige zweistöckige Wohnhaus und Garten an der Hauptstraße in der Vorstadt dahier, wird am

Donnerstag den 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Schlüssel daselbst öffentlich versteigert.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Waldkirch den 4. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D o b e l.

Welford-Begebung.

(1) Montag den 20. d. M., Vormittags

10 Uhr, wird die Versteigerung der Mäschlitt, Lichter und der Seife, so wie der Dehl-Bedarf für die seitige Straf-Anstalt, auf das Jahr vom 1. September 1829 bis dahin 1830, auf die seitiger Amtskanzlei an den Wenigstnehmenden, mittelst Steigerung, in Alford begeben, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingnisse täglich bei unterzeichneter Stelle vernommen werden können.

Freiburg den 10. Juli 1829.

Großherzogliche Zuchtbaus-Verwaltung,
L a n g.

Versteigerung eines Nachrichten- und Wafenmeisterei-Erblehens.

(3) Das Hochpreisl. Ministerium des Innern hat durch Beschluß vom 26. März d. J. No. 3872 die Versteigerung des in die Gantmasse des Jakob Friedrich Wollmanns in Hagen gehörigen Nachrichten- und Wafenmeisterei-Erblehens gestattet.

Zu diesem Erblehen, das für den damit verbundenen Scharfrichters- und Wafenmeistereidienst 80 Orte umfaßt, gehört ein, von dem Orte Hagen abgisondert, in einer sehr angenehmen Lage angebrachtes Stöckliges massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte und Waschhaus nebst Hofraithe und Küchengarten, letztere 2 Brlg. 8 Mth. haltend.

Mit diesem Dienst — auf dem der unbedeutende, jährlich an Großherzogl. Amtskasse zu entrichtende Wafenzins von 5 fl. ruht, ist eine jährliche Besoldung von 40 fl. dann 4 Malter Roggen und 12 Klafter buchenes Holz verbunden, an die sich noch das freie Eckerich auf 4 Stück Schweine, so wie die Frohndfreiheit für die zu haltende Dienstpferde anschließt.

Zur Versteigerung dieses Erblehens, das sich sowohl durch seine in dem reizenden Wiesenthale an einem schönen Orte liegenden Realitäten, als durch die mit dem Dienst verbundene Besoldung und bedeutendem Verdienste empfehlenswerth macht, wird Tagfahrt auf

Dienstag den 4. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindegewirthehaus in Hagen festgesetzt, und dabei außer den gewöhnlichen Steigerungs- und den im Lebensbrief enthaltenen Bedingungen, die täglich auf die seitiger Kanzlei eingesehen werden können, die weitem gemacht, daß nur Inländer zur Steigerung zugelassen werden, zur Vernehmung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögens-Verhältnissen mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Der Ausrufspreis beträgt 5000 fl.

Lörrach den 2. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

E u l e r.

Jagd-Verpachtung.

(2) Montag den 27. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd im Revier Schönau auf mehrere Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verpachtet, wozu die jagdpachtfähigen Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Verhandlung wird auf der Amtskanzlei zu Schönau vorgenommen.

St. Blasien den 4. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. U r k u l l.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 27. Juli, Morgens 10 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen am Feldberg

6 Stück Säglöße und
250 Klafter tannen Brandholz
versteigert.

Die Kauflustigen wollen sich im Försterhaus am Feldberg, mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftscheinen versehen, einfinden.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Eichen-, Nuß- und Bauholz-Versteigerung.

(3) Die hiesige Stadt versteigert bis Montag den 20. d. M. aus dem diesjährigen Schälholzschlage im äußeren Gansert und der Tiefenau

132 Klöße eichenes Nuß- und Bauholz;

was mit dem Anfügen zur Kenntniß der Kaufslustigen gebracht wird, daß man sich Vormittags 8 Uhr im Holzschlage selbst und zwar am Krebsbach beim Harpolinger Weg versammelt. Säckingen den 2. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinsektion,
v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Hochdorf verkauft in öffentlicher Versteigerung bis

Mittwoch den 15. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

24 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen,

27 Klafter Brennholz und

18 Loos Abholz.

Die Zusammenkunft ist auf der Gemeinde-stube, von wo man sich in den Holzschlag begeben wird. Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Ph. v. Blittersdorf.

Absteigerung.

(1) Der Dehl-Bedarf für die städtischen Straßen-Beleuchtung im Etats-Jahr 1829/30 wird

Samstag den 1. August,

in der Früh 9 Uhr, auf dem Polizei-Bureau an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu einheimische und fremde Lieferer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die Bedingungen täglich bei der Unterzeichneten Stelle erfahren können.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtamt.

Schaff.

Versteigerung.

(1) Aus der Santmasse des Anton Bohrer von hier, wird am

Montag den 27. Juli,

ein zweistöckiges Haus, Scheuer, Hof sammt Garten, im Wirthshaus zum Adler dahier, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Die Kaufsobjekte empfehlen sich besonders:

1) Durch ihren schönen soliden ganz steinernen Bau, geeignet zu einem Landhitz, mit oder ohne Handel und Oekonomie.

Das Haus begreift im untern Stock 5 Zimmer, im zweiten Stock einen Saal und 3 geräumigen Nebenzimmer. Oben und unten eine gewölbte Küche. Die Scheuer begreift 2 Stallungen, Scheunen-Tenne und Balken mit Remise für Wagen und Holz.

2) Durch ihre gute Lage in einer zum leichten Ankauf von Gütern ganz geeigneten fruchtbaren Gegend, und die im Orte durchführende Straße aus dem Münsterthal nach dem Elfaß.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung selbst, so erleichtert als möglich, festgesetzt. Hausen an der Mühle, den 11. Juli 1829.

Eugler, Vogt.

Sägmühle-Verpachtung.

(1) Die der hiesigen Stadt zugehörige Säge- und Reibe-Mühle nebst Wohnhaus, eine Viertel Stunde von hier, an der Münsterthaler Straße gelegen, wird nach umlaufener Pachtperiode

Samstag den 1. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier, auf weitere 10 Jahre verpachtet werden.

Fremde Pachtlichhaber haben Vermögen- und Leumunds-Zeugnisse mitzubringen.

Stausen den 10. Juli 1829.

Martin, Bürgermeister.

Mühle-Verpachtung.

(2) Montag den 20. d., Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Mühle, Scheuer und Stallung, der Anna Maria Linder gehörend, gut gebaut und in einer der besten Lage des Randererthals, bestehend in 3 Mahlgängen und einer Rennele,

und bei größter Trockne hinlänglich Wasser, nebst 1/2 Fuch. Grasgarten und 1 Fuch. Acker

auf 6 Jahre in Pacht gegeben, wobei noch bemerkt wird, wenn ein Liebhaber sich fände,

man ihm auch das zweite Haus, nebst dabei befindlichen 4 Fuch. Matten, und 3 Brill. Acker und Wälden geben könnte.

Die Liebhaber haben sich mit hinlänglicher Kaution und Sittenzeugniß zu versehen.

Wittlingen am 3 Juli 1829.

Stein, Alt-Vogt und Gerichtsschr.

Jacob Sutter, Beisand.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Gross.